

DAS CHORWERK

herausgegeben von Friedrich Blume

Heft 48

ORLANDO LASSO

PROPHETIÆ SIBYLLARUM

zu 4 Stimmen

herausgegeben von Joachim Therstappen

M O S E L E R V E R L Ä G W O L F E N B Ü T T E L

Vorwort

Die „Prophetiae Sibyllarum“ Lassos sind in der Forschung nicht unbeachtet geblieben. Bereits Ambros¹⁾ weist auf den besonderen chromatischen Stil dieses Zyklus hin, und auch Adolf Sandberger²⁾ hat das Werk nachdrücklich gekennzeichnet. Zu einer Neuausgabe ist es indessen noch nicht gekommen. Es wird hier erstmalig im Neudruck vorgelegt. Dabei handelt es sich um ein Werk des Meisters, das gattungsmäßig und stilistisch zweifellos eine Sonderstellung im gewiß umfassenden und vielgestaltigen Schaffen Lassos einnimmt.

Als „Künderinnen christlicher Heilswahrheiten in der Heidenwelt“³⁾ spielen die Gestalten der Sibyllen von der Patristik des frühen Mittelalters bis in die Renaissance hinein und noch länger eine besondere Rolle. Seit Augustin wurden immer mehr aus der Fülle der antik-heidnischen Weissagungen der Sibyllen jene ausgewählt und aneinandergereiht, die auf christliche Lehren, ja insbesondere auf Christi Erscheinung, Leiden und Auferstehung hin gedeutet werden konnten.

Wie weit diese Annäherung sich in der Folgezeit vollzog, zeigen die von Lasso vertonten, offenbar freien Nachdichtungen der alten Texte: überall finden sich deutliche Anklänge an die biblischen Prophetien des Jeremias, Daniel, Jesaias und an die Evangelienworte selbst. Dadurch erhält das Werk aber auch einen kirchlichen Zusammenhang, obwohl sicherlich als freie, häusliche Erbauungsmusik für geistliche und höfische Kreise gedacht⁴⁾, weist es unverkennbaren, auch heute noch gültigen und sinnvollen Adventscharakter auf.

Lassos Texte erweitern die Zahl der überkommenen zehn Sibyllen auf zwölf, Sandberger⁵⁾ nimmt eine direkte Beeinflussung der Sibyllen-Darstellungen Pinturicchios in den Appartamenti Borgia an, indessen haben neuere Forschungen ergeben⁶⁾, daß bereits bei den heute verlorenen Sibyllen-Darstellungen im Palaste des Kardinals Orsini (gest. 1348) die Zwölfzahl vorhanden war, wiederum in Angleichung an die zwölf biblischen Propheten.

Die Entstehungszeit von Lassos Prophetien ist nicht völlig sicher zu bestimmen. Sandberger⁶⁾ bezeichnet sie ohne weiteres als Jugendwerk. Er nimmt an, daß der neapolitanische Aufenthalt Lasso die Kenntnis der Sage von der cumäischen Sibylle⁷⁾, seine römische Zeit ihm das künstlerische Erlebnis der zahlreichen Bildgestaltungen der Sibyllen durch Michelangelo, Raffael und besonders Pinturicchio vermittelt hätten, Eindrücke, die der junge Meister dann in Musik übersetzte. Dem würde auch der Stil dieses „chromatischen Tendenzwerkes“⁸⁾ entsprechen. Lasso hat bekanntlich in seinen ersten Motetten- und Madrigalwerken von 1555 chromatischen Versuchen verschiedentlich gehuldigt⁹⁾, ja, er steht mit seiner berühmten Motette „Alma nemes“¹⁰⁾ oder mit „Christe, dei soboles“¹¹⁾ in unmittelbarer Nachbarschaft Cyprian Rores.

¹⁾ Musikgeschichte² III, S. 366.

²⁾ O. d. L. und die geistigen Strömungen seiner Zeit. München 1926. S. 20 ff.

³⁾ Lothar Freund, Studien zur Bildgeschichte der Sibyllen in der neueren Kunst, Diss. Hamburg 1936. S. 3. Zum Folgenden vgl. ferner: Joh. Geffken, Christliche Sibyllinen in: Neutestamentliche Apokryphen, hrg. von Hennecke, Tübingen und Leipzig 1904, sowie Geffkens (griechische) Textausgabe der Oracula Sibyllina, Leipzig 1902.

⁴⁾ Darauf läßt auch das kleine Format (15¹/₂: 10¹/₂ cm) des Originaldruckes schließen.

⁵⁾ a. a. O., S. 21.

⁶⁾ Lothar Freund, a. a. O., S. 24.

⁷⁾ Seit alters galt als ihr Sitz eine Höhle des cumäischen Hügels bei Neapel.

⁸⁾ Ambros, a. a. O.

⁹⁾ Vgl. hierzu besonders Th. Kroyer, Die Anfänge der Chromatik im italienischen Madrigal des 16. Jahrhunderts. Leipzig 1902. S. 46 und 70 ff.

¹⁰⁾ G.A. Bd. III, Nr. 169 (138).

¹¹⁾ G.A. Bd. III Nr. 170/171, Chorwerk, Heft 14, Nr. 1.

Auch ein Vergleich mit der letztgenannten Motette¹⁾ zeigt manche Ähnlichkeiten der Faktur: überwiegend akkordisch-homophoner Satz, Blockrhythmik, durch Generalpausen und Taktwechsel gegliedert²⁾; und schließlich würde der Untertitel der Prophetiae: „Chromatico more“ das Werk jenen Madrigalveröffentlichungen um 1550 zugesellen, bei denen diese Bezeichnung geradezu programmatisch „als Modebedürfnis“³⁾ unerlässlich schien. Endlich scheint die „zunehmende Abneigung des alternden Meisters gegen die Antidiatonik“⁴⁾ für früheste Entstehungszeit zu sprechen. Alle dem steht aber die Tatsache entgegen, daß der Druck der Prophetiae erst 1600 aus dem Nachlaß Lassos erfolgt ist, zu einer Zeit, wo das Madrigal bereits seine Weiterentwicklung durch Marenzio und Gesualdo erlebt hat, und wo die Chromatik nun bezeichnenderweise auf das geistliche Gebiet der Motette übergreift⁵⁾, dem die Prophetiae weit mehr als dem Madrigal angehören. Auch zeigen Lassos Kompositionen eine Reife der Stilhaltung und der Diktion, welche eine spätere Entstehungszeit⁶⁾ nicht ohne weiteres ausschließt. Die Chromatik ist in den „Prophetiae“ gewiß nicht mehr Experiment und Zugeständnis an eine Zeitmode, sie ist bedeutsames Ausdrucksmittel einem besonderen Text gegenüber. Als Charakterisierungsmittel hat sie auch der reife Meister beibehalten. Es ist auf jeden Fall bedeutungsvoll, daß Lasso vom Text her, um den „Ausdruck des Ungewohnten und Wunderbaren“⁷⁾ zu treffen, für die prophetische Sprache der Sibyllen den chromatischen Stil wählt. Verfolgt man die Anwendung des Stiles im einzelnen, so wird weiterhin deutlich, daß Lasso ihn nicht ziellos häuft, sondern überlegen „auszusparen“ weiß, so daß bis zum Ende des Zyklus die starke Farbwirkung seiner Akkordik sich nicht abschwächt. Stets erhält der besondere Wort- und Sinnakzent auch sein besonderes musikalisches Gewicht. Aber auch Einzelzüge der Faktur weisen auf spätere Werke hin: die weiträumigen Baßschritte, die mehrfach auftauchen⁸⁾, finden sich charakteristisch sogar noch in einer Offertoriumsmotette von 1585⁹⁾, und auch die feine, ausdrucksmäßig bedingte Auflockerung der Vierstimmigkeit¹⁰⁾ läßt den gestaltenden Willen erkennen, der das Werk über den Vorwurf modischer Tendenz weit erhebt. Und als es am Beginn des Barockjahrhunderts im Druck erschien, war sein Stil immer noch richtungweisend, erhielt hier erst die intensive Farbigkeit dieser Motetten ihren vollen Sinn. Es gibt kaum ein zweites Werk Lassos, das in gleichem Bogen die große Kurve seiner Entwicklung umspannt.

Die Neuausgabe schließt sich engstens an den Druck von 1600 an. Namentlich die Versetzungszeichen des Originals sind genau beibehalten, d. h. sie gelten nur für die Note, vor der sie unmittelbar stehen, nicht taktweise. Zur Verdeutlichung sind aber in allen Fällen ergänzende Versetzungszeichen über dem Originaltext eingesetzt. Auch die sehr häufigen Chivavettierungen des Textes sind in originaler Tonhöhe beibehalten, weil durch den charakteristischen Kontrast hoher und tiefer Lagen ein wesentliches Moment der Farbgebung zum Ausdruck kommt. Die „Augenmusik“ der Worte „nigras tenebras“ in Nr. 5, Takt 3—6, die das Original schwarz notiert, vermag freilich unsere moderne Notation nicht wiederzugeben. Um der prachtvollen, dunklen Klangfülle der beiden tiefchivavettierten Stücke Nr. 9 und 10 gerecht zu werden, verteilt man die vier Stimmen am besten auf den Alt, zwei Tenöre und Baß; natürlich sind in allen Fällen Hoch- bzw. Tieftranspositionen möglich, aber vielleicht nicht unbedingt notwendig.

¹⁾ Erschienen 1568, von Blume früher angesetzt.

²⁾ Freilich ist gerade Taktwechsel für Lassos vierstimmige Sätze generell charakteristisch. Vgl. Leichtentritt, *Gesch. der Motette*. Leipzig 1908. S. 100.

³⁾ Kroyer, a. a. O., S. 57.

⁴⁾ Kroyer, a. a. O., S. 73.

⁵⁾ Kroyer, a. a. O., S. 145 ff.: „Aber merkwürdigerweise verschmähte Hassler in seinen weltlichen Kompositionen . . . Chromatik, als Kirchenkomponist freilich zeigt er den couragierten Chromatiker. Auch Heinrich Schütz ist schon frühzeitig Chromatiker, aber nur in den geistlichen Kompositionen.“

⁶⁾ Oder sollte man eine Überarbeitung annehmen?

⁷⁾ Sandberger (nach Ambros), S. 21.

⁸⁾ Nr. 10, Takt 30—32, Nr. 11, Takt 9—10, Nr. 12, Takt 15, Takt 24—25.

⁹⁾ „Improperium expectavit“, G.A. III, Nr. 130 (101), Takt 25—26, Takt 48—51.

¹⁰⁾ Nr. 1, Nr. 3, Anfang.

Die mannigfachen Satzverschränkungen der lateinischen Hexameter erforderten bei der Übersetzung des öfteren Vertauschungen der Worte, doch wurde immer dort, wo der Musiker ein Bild des Textes charakteristisch nachzeichnet, auf genaue Übereinstimmung von Übertragung und Musik größte Sorgfalt gelegt.

Der Gesamteindruck des bedeutenden Werkes läßt sich dahin zusammenfassen, daß Lasso die prophetischen Sprüche der Sibyllen mit den intensivsten Mitteln harmonisch=akkordischer Gestaltung gedeutet hat. Aus dem Klang heraus schafft er eine Grundstimmung, die in dunklen, mystisch leuchtenden Farben durch das ganze Werk hindurchgeht. Und wie die reichen Einzeltzüge der Charakterisierung immer wieder zurücktreten müssen und sich einfügen in den mächtigen Gesamtzug des Zyklus, so treten auch die Einzelgestalten der Sibyllen in Lassos Deutung zurück, um aufzugehen in die alles überflutende eine Verkündigung der christlichen Heilsbotschaft.

Quellen

„*Prophetiae Sibyllarum ab Orlando de Lasso, piae memoriae, musico excellentissimo, quatuor vocibus, chromatico more, singulari confectae industria. Et per Rudolphum, eius filium ac serenissimum utriusque Bavariae ducis organistam diligenti adhibita castigatione, typis datae.*“

Monachii, superiorum permissu.

Ex officina Nicolai Henrici. Anno 1600.

Von diesem Erstdruck besitzt die Staatsbibliothek München unter Mus. Pr. 147 nur die beiden Stimmbücher des Cantus und Bassus. Zur Ergänzung wurden aus dem Besitz der Wiener Nationalbibliothek nach der Handschrift Ms. 18744, die (nach Eitner VI, S. 67) „in vier Stimmbüchern 22 Gesänge, darunter die *Prophetiae Sibyllarum*“ enthält, die Mittelstimmen entnommen. Wie der Vergleich ergab, sind beide Exemplare des Werkes im Notentext genau entsprechend, die Texte zeigten geringfügige Abweichungen, die nach dem Druck eingerichtet wurden.

Dem Vorstand der Münchener Staatsbibliothek, sowie Herrn Prof. Dr. Robert Haas-Wien, der mir in besonderer Bereitwilligkeit Photokopien der Wiener Handschrift übermitteln ließ, sage ich an dieser Stelle meinen ergebenen Dank.

Hamburg, 1. August 1937.

Hans Joachim Therstappen

Inhalt

	Seite
Carmina chromatico	5
I. Sibylla Persica: Virgine matre satus	6
II. Sibylla Libyca: Ecce dies venient	8
III. Sibylla Delphica: Non tarde veniet	10
IV. Sibylla Cimmeria: In teneris annis	12
V. Sibylla Samia: Ecce dies, nigras	13
VI. Sibylla Cumana: Jam mea certa manent.....	15
VII. Sibylla Hellespontica: Dum meditor quondam	17
VIII. Sibylla Phrygia: Ipsa Deum vidi.....	18
IX. Sibylla Europaea: Virginis aeternum	20
X. Sibylla Tiburtina: Verax ipse Deus	21
XI. Sibylla Erythraea: Cerno Dei natum.....	23
XII. Sibylla Agrippa: Summus erit sub carne satus	25

Prophetiæ Sibyllarum

5

Car - mi - na Chro - ma - ti - co, quæ au - dis mo - du - la - ta te - no -
 Lie - der aus frem - dem Be - zirk wirst du in kunst - vol - lem Satz ver - neh -

Car - mi - na Chro - ma - ti - co, quæ au - dis mo - du - la - ta te - no -
 Lie - der aus frem - dem Be - zirk wirst du in kunst - vol - lem Satz ver - neh -

Car - mi - na Chro - ma - ti - co, quæ au - dis mo - du - la - ta te - no -
 Lie - der aus frem - dem Be - zirk wirst du in kunst - vol - lem Satz ver - neh -

Car - mi - na Chro - ma - ti - co, quæ au - dis mo - du - la - ta te - no -
 Lie - der aus frem - dem Be - zirk wirst du in kunst - vol - lem Satz ver - neh -

10 15

re, Hæc sunt il - la, qui - bus nostræ o - lim ar - ca - na sa - lu -
 men. Sie - he, Lie - der sind, durch die vor - zei - ten das Wun - der des Hei -

re, Hæc sunt il - la, qui - bus nostræ o - lim ar - ca - na sa - lu -
 men. Sie - he, Lie - der sind, durch die vor - zei - ten das Wun - der des Hei -

re, Hæc sunt il - la, qui - bus nostræ o - lim ar - ca - na sa - lu -
 men. Sie - he, Lie - der sind, durch die vor - zei - ten das Wun - der des Hei -

re, Hæc sunt il - la, qui - bus nostræ o - lim ar - ca - na sa - lu -
 men. Sie - he, Lie - der sind, durch die vor - zei - ten das Wun - der des Hei -

20 25

tis Bis se - næ in - tre - pi - do, ce - ci - ne - runt, ce - ci - ne - runt o - re si - byl - læ.
 les wohl zwölf - fach ver - kün - det ward in dem Ge - sang, in dem Ge - sang heil' - ger Si - byl - len.

tis Bis se - næ in - tre - pi - do, ce - ci - ne - runt, ce - ci - ne - runt o - re si - byl - læ.
 les wohl zwölf - fach ver - kün - det ward in dem Ge - sang, in dem Ge - sang heil' - ger Si - byl - len.

tis Bis se - næ in - tre - pi - do, ce - ci - ne - runt, ce - ci - ne - runt o - re si - byl - læ.
 les wohl zwölf - fach ver - kün - det ward in dem Ge - sang, in dem Ge - sang heil' - ger Si - byl - len.

tis Bis se - næ in - tre - pi - do, ce - ci - ne - runt, ce - ci - ne - runt o - re si - byl - læ.
 les wohl zwölf - fach ver - kün - det ward in dem Ge - sang, in dem Ge - sang heil' - ger Si - byl - len.

I. Sibylla Persica

5

Vir - gi - ne ma - tre sa - tus pan - do re - si - de - bit a - sel -
 Kom - men wird der Jungfrau Sohn, sit - zend auf dem Rück - ken des E -

Vir - gi - ne ma - tre sa - tus pan - do re - si - de - bit a - sel -
 Kom - men wird der Jungfrau Sohn, sit - zend auf dem Rück - ken des E -

Vir - gi - ne ma - tre sa - tus pan - do re - si - de - bit a - sel -
 Kom - men wird der Jungfrau Sohn, sit - zend auf dem Rück - ken des E -

Vir - gi - ne ma - tre sa - tus pan - do re - si - de - bit a - sel -
 Kom - men wird der Jungfrau Sohn, sit - zend auf dem Rück - ken des E -

10

lo, Ju - cun - dus prin - ceps u - nus qui fer - re sa - lu -
 sels. Der herr - li - che Fürst, er al - lein kann brin - gen das

lo, Ju - cun - dus prin - ceps, ju - cundus prin - ceps u - nus qui fer - re sa - lu -
 sels. Der herr - li - che Fürst, der herr - li - che Fürst, er al - lein kann brin - gen das

lo, Ju - cun - dus prin - ceps u - nus qui fer - re sa - lu -
 sels. Der herr - li - che Fürst, er al - lein kann brin - gen das

lo, Ju - cun - dus prin - ceps, ju - cun - dus prin - ceps u - nus qui fer - re sa - lu -
 sels. Der herr - li - che Fürst, der herr - li - che Fürst, er al - lein kann brin - gen das

15

20

tem Ri - te que - at lap - sis ta - men il - lis for - te di -
 Heil, kraft - voll und stark, in die ach so flüch - ti - gen, dunk - len

tem Ri - te que - at lap - sis ta - men il - lis for - te
 Heil, kraft - voll und stark, in die ach so flüch - ti - gen, dunk -

tem Ri - te que - at lap - sis ta - men il - lis for - te
 Heil, kraft - voll und stark, in die ach so flüch - ti - gen, dunk -

tem Ri - te que - at lap - sis ta - men il - lis for - te
 Heil, kraft - voll und stark, in die ach so flüch - ti - gen, dunk -

25

e - bus Mul - ti mul - ta fe - rent, mul - ti mul - ta fe - rent.
 Ta - ge Vie - le tra - gen mäh - sam, vie - le tra - gen mäh - sam.

di - e - bus. Mul - ti mul - ta fe - rent, mul - ti mul - ta fe - rent im - men - si fa - ta
 - len Ta - ge. Vie - le tra - gen mäh - sam, vie - le tra - gen mäh - sam die schwe - re Last des

di - e - bus. Mul - ti mul - ta fe - rent, mul - ti mul - ta fe - rent im - men - si fa - ta
 len Ta - ge. Vie - le tra - gen mäh - sam, vie - le tra - gen mäh - sam die schwe - re Last des

30

35

So - lo sed sa - tis est o - ra - cu - la pro -
 Al - lein, es ist ge - nug, den Spruch zu ban - nen

la - bo - ris Sed sa - tis est o - ra - cu - la pro -
 Ge - schik - kes Es ist ge - nug, den Spruch zu ban - nen

la - bo - ris Sed sa - tis est o - ra - cu - la pro -
 Ge - schik - kes Es ist ge - nug, den Spruch zu ban - nen

40

- de - re ver - bo: Il - le De - us ca - sta na - see - tur vir -
 - in die - ses Wort: Je - ner Gött - li - che wird her - vor - gehn aus

- de - re ver - bo: Il - le De - us ca - sta na - see - tur vir -
 - in die - ses Wort: Je - ner Gött - li - che wird her - vor - gehn aus

- de - re ver - bo: Il - le De - us ca - sta na - see - tur vir -
 - in die - ses Wort: Je - ner Gött - li - che wird her - vor - gehn aus

45

- gi - ne mag - nus, na - see - tur vir - gi - ne mag - nus.
 - der Jung - frau Schoß, her - vor - gehn aus der Jung - frau Schoß.

- gi - ne mag - nus, na - see - tur vir - gi - ne mag - nus.
 - der Jung - frau Schoß, her - vor - gehn aus der Jung - frau Schoß.

vir - gi - ne mag - nus, na - see - tur vir - gi - ne mag - nus.
 aus der Jung - frau Schoß, her - vor - gehn aus der Jung - frau Schoß.

- gi - ne mag - nus, na - see - tur vir - gi - ne mag - nus.
 - der Jung - frau Schoß, her - vor - gehn aus der Jung - frau Schoß.

II. Sibylla Libyca

5

Ec - ce di - es ve - ni - ent, quo æ - ter - no tem -
 Sie - he, der Tag kommt her - bei, da für al - le E -

Ec - ce di - es ve - ni - ent, quo æ - ter - no tem -
 Sie - he, der Tag kommt her - bei, da für al - le E -

Ec - ce di - es ve - ni - ent, quo æ - ter - no tem - po -
 Sie - he, der Tag kommt her - bei, da für al - le E - wig -

Ec - ce di - es ve - ni - ent, quo æ - ter - no tem -
 Sie - he, der Tag kommt her - bei, da für al - le E -

10

- po - re prin - ceps Ir - ra - di - ans sa - ta læ - - ta vi - ris
 - wig - keit der Fürst dem Erd - kreis schenkt gro - ße Freu - - de, al - len

- po - re prin - ceps Ir - ra - di - ans sa - - ta læ - - ta
 - wig - keit der Fürst dem Erd - kreis schenkt gro - ße Freu - - de,

re prin - - ceps Ir - ra - di - ans sa - ta læ - - ta vi - ris
 keit der Fürst dem Erd - kreis schenkt gro - ße Freu - - de, al - len

- po - re prin - ceps Ir - ra - di - ans sa - ta læ - - ta
 - wig - keit der Fürst dem Erd - kreis schenkt gro - ße Freu - - de,

15

20

su - a cri - mi - na tol - let, Lu - mi - ne cla - re - scet.
 Sün - dern ih - re Schuld weg - nimmt, strahlend in Licht ge - taucht.

vi - ris su - a cri - mi - na tol - let, Lu - mi - ne cla - re - scet. Cu - ius syn - a -
 al - len Sündern ih - re Schuld weg - nimmt, strah - lend in Licht ge - taucht. Und sei - ne Ge -

su - a cri - mi - na tol - let, Lu - mi - ne cla - re - scet. Cu - ius syn - a -
 Sün - dern ih - re Schuld weg - nimmt, strah - lend in Licht ge - taucht. Und sei - ne Ge -

vi - ris su - a cri - mi - na tol - let, Lu - mi - ne cla - re - scet. Cu - ius syn - a - go -
 al - len Sündern ih - re Schuld weg - nimmt, strah - lend in Licht ge - taucht. Und sei - ne Ge - mein -

25

Sor - di - da, sor - di - da, sor - di - da, sor - di - da, qui so -
 Sün - denlast, Sün - denlast, Sün - denlast, Sün - denlast oh - ne

go - ga re - cen - ti Sor - di - da, sor - di - da, sor - di - da, qui so -
 mein - schaft wird gar schnell Sün - denlast, Sün - denlast, Sün - denlast oh - ne

go - ga re - cen - ti Sor - di - da, sor - di - da, sor - di - da, qui so -
 mein - schaft wird gar schnell Sün - denlast, Sün - denlast, Sün - denlast oh - ne

ga re - cen - ti Sor - di - da, sor - di - da, sor - di - da, qui so -
 schaft wird gar schnell Sün - denlast, Sün - denlast, Sün - denlast oh - ne

30

lus re - se - ra - bit la - bra re - o - rum. Æ - quus e - rit cunc - tis, gre -
 Zahl fort - neh - men vom Her - zen der Men - schen. Gnä - dig ist er al - len. Und

lus re - se - ra - bit la - bra re - o - rum. Æ - quus e - rit cunc - tis, gre - mi -
 Zahl fort - neh - men vom Her - zen der Men - schen. Gnä - dig ist er al - len. Und es

lus re - se - ra - bit la - bra re - o - rum. Æ - quus e - rit cunc - tis, gre - mi - o
 Zahl fort - neh - men vom Her - zen der Men - schen. Gnä - dig ist er al - len. Und es kommt

lus re - se - ra - bit la - bra re - o - rum. Æ - quus e - rit cunc - tis, gre - mi -
 Zahl fort - neh - men vom Her - zen der Men - schen. Gnä - dig ist er al - len. Und es

35

40

- mi - o rex mem - bra re - cli - net Re - gi - næ mun - di, re -
 es kommt der Fürst aus dem Schoß der Him - mels - kö - ni - gin, Him -

o rex mem - bra re - cli - net Re - gi - næ mun - di, re - gi - næ
 kommt der Fürst aus dem Schoß der Him - mels - kö - ni - gin, Him - mels - kö -

rex mem - bra re - cli - net Re - gi - næ mun - di, re - gi -
 der Fürst aus dem Schoß der Him - mels - kö - ni - gin, Him - mels -

o rex mem - bra re - cli - net Re - gi - næ mun - di, re - gi -
 kommt der Fürst aus dem Schoß der Him - mels - kö - ni - gin, Him - mels -

45

- gi - næ mun - di, sanc - tus per sæ - cu - la vi - vus, per sæ - cu -
 - mels - kö - ni - gin, hei - lig, zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi -

mun - di, sanc - tus per sæ - cu - la vi - vus, per sæ - cu -
 ni - gin, hei - lig zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi -

næ mun - di, sanc - tus per sæ - cu - la vi - vus, per sæ - cu -
 kö - ni - gin, hei - lig zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi -

næ mun - di, sanc - tus per sæ - cu - la vi - vus, per sæ - cu -
 kö - ni - gin, hei - lig zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi -

50

la vi - vus, per sæ - cu - la vi - vus, per sæ - cu - la vi - vus.
 gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben.

la vi - vus, per sæ - cu - la vi - vus, per sæ - cu - la vi - vus.
 gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben.

la vi - vus, per sæ - cu - la vi - vus, per sæ - cu - la vi - vus.
 gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben.

la vi - vus, per sæ - cu - la vi - vus, per sæ - cu - la vi - vus.
 gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben.

III. Sibylla Delphica

(5)

Non tar - de ve - - ni -
Nun ist - sein Kom - - men

Non tar - de ve - - ni -
Nun ist - sein Kom - - men

Non tar - de ve - - ni - et,
Nun ist - sein Kom - - men nah,

Non tar - de ve - - ni - et,
Nun ist - sein Kom - - men nah,

(10)

et, ta - ci - ta sed men - te te - nen - dum Hoc o - pus, hoc me - mo -
nah, schwei - ge nur, daß tie - fes Ge - heim - nis es blei - be. Sei ein - ge -

et, ta - ci - ta sed men - te te - nen - dum Hoc o - pus, hoc me - mo - ri
nah, schwei - ge nur, daß tie - fes Ge - heim - nis es blei - be. Sei ein - ge - denk

ta - ci - ta sed men - te te - nen - dum Hoc o - pus, hoc me - mo - ri sem -
schwei - ge nur, daß tie - fes Ge - heim - nis es blei - be. Sei ein - ge - denk in -

ta - ci - ta sed men - te te - nen - dum Hoc o - pus, hoc me - mo - ri
schwei - ge nur, daß tie - fes Ge - heim - nis es blei - be. Sei ein - ge - denk

(15) (20)

ri sem - per, qui cor - de re - po - net, Hu - ius per - ten - dant cor gau - di - a
denk im - mer, daß im Her - zen ruht der, von dem er - war - ten gar herr - li - che

sem - per, qui cor - de re - po - net, Hu - ius per - ten - dant cor gau - di - a
im - mer, daß im Her - zen ruht der, von dem er - war - ten gar herr - li - che

- per, qui cor - de re - po - net, Hu - ius per - ten - dant cor gau - di - a ma -
- mer, daß im Her - zen ruht der, von dem er - war - ten gar herr - li - che Freu -

sem - per, qui cor - de re - po - net, Hu - ius per - ten - dant cor gau - di - a
im - mer, daß im Her - zen ruht der, von dem er - war - ten gar herr - li - che

(25)

ma - gna Pro - phe - tæ Ex - i - mi - a , qui vir - gi - ne - a con -
 Freu - den die Se - her voll Zu - ver - sicht , der jung - frau - lich emp - fan -

ma - gna Pro - phe - tæ Ex - i - mi - a , qui vir - gi - ne - a con -
 Freu - den die Se - her voll Zu - ver - sicht , der jung - frau - lich emp - fan -

ma - gna Pro - phe - tæ Ex - i - mi - a , qui vir - gi - ne - a con -
 den die Se - her voll Zu - ver - sicht , der jung - frau - lich emp - fan -

ma - gna Pro - phe - tæ Ex - i - mi - a , qui vir - gi - ne - a con -
 Freu - den die Se - her voll Zu - ver - sicht , der jung - frau - lich emp - fan -

(30)

cep - tus ab al - vo Prod - i - bit , si - ne con - tac - tu ma - ris om - ni - a vin -
 gen aus dem Stam - me her - vor - geht . Wohl muß das Meer ihn tra - gen , er ist der Sie -

cep - tus ab al - vo Prod - i - bit , si - ne con - tac - tu ma - ris om - ni - a vin -
 gen aus dem Stam - me her - vor - geht . Wohl muß das Meer ihn tra - gen , er ist der Sie -

cep - tus ab al - vo Prod - i - bit , si - ne con - tac - tu ma - ris om - ni - a vin -
 gen aus dem Stam - me her - vor - geht . Wohl muß das Meer ihn tra - gen , er ist der Sie -

cep - tus ab al - vo Prod - i - bit , si - ne con - tac - tu ma - ris om - ni - a vin -
 gen aus dem Stam - me her - vor - geht . Wohl muß das Meer ihn tra - gen , er ist der Sie -

(35) (40)

cit Hoc na - tu - ræ o - pe - ra , at fe - cit , at fe - cit
 ger ü - ber die Na - tur - ge - walt , er herr - schet , er herr - schet

cit Hoc na - tu - ræ o - pe - ra , at fe - cit , at fe - cit , qui cunc -
 ger ü - ber die Na - tur - ge - walt , er herr - schet , er herr - schet , dem al -

cit Hoc na - tu - ræ o - pe - ra , at fe - cit , at fe - cit , qui cunc -
 ger ü - ber die Na - tur - ge - walt , er herr - schet , er herr - schet , dem

cit Hoc na - tu - ræ o - pe - ra , at fe - cit , at fe - cit , qui cunc -
 ger ü - ber die Na - tur - ge - walt , er herr - schet , er herr - schet , dem al -

(45)

qui cunc - ta gu - ber - nat , qui cunc - ta gu - ber - nat .
 dem al - les un - ter - tan , dem al - les un - ter - tan .

ta gu - ber - nat , qui cunc - ta gu - ber - nat , qui cunc - ta gu - ber -
 les un - ter - tan , dem al - les un - ter - tan , dem al - les un - ter - tan .

cunc - ta gu - ber - nat , at fe - cit , qui cunc - ta gu - ber - nat .
 al - les un - ter - tan , er herr - schet , dem al - les un - ter - tan .

ta gu - ber - nat , qui cunc - ta gu - ber - nat , qui cunc - ta gu - ber - nat .
 les un - ter - tan , dem al - les un - ter - tan , dem al - les un - ter - tan .

IV. Sibylla Cimmeria

5

In te - ne-ris an-nis fa-ci-e in-si-gnis ho-no-re Mi-li-ti-æ
 Im zar - te-sten Al-ter, strah-lend das hell Ge-sicht, zum Ju-bel der himm-li-schen

In te - ne-ris an-nis fa-ci-e in-si-gnis ho-no-re Mi-li-ti-æ
 Im zar - te-sten. Al-ter, strah-lend das hell Ge-sicht, zum Ju-bel der himm-li-schen

In te - ne-ris an-nis fa-ci-e in-si-gnis ho-no-re Mi-li-ti-æ
 Im zar - te-sten Al-ter, strah-lend das hell Ge-sicht, zum Ju-bel der himm-li-schen

Fa-ci-e in-si-gnis ho-no-re Mi-li-ti-æ
 Strahlend das hell Ge-sicht, zum Ju-bel der himm-li-

10 15

æ - ter - næ re-gem sa-cra vir-go ci-ba-vit La-cte su-o, per quem gaude-
 Heer - scha-ren hat die heil'-ge Jung-frau mit ih-rer Milch ihn ge-nährt, durch den er freu-

æ - ter - næ re - gem sa - cra vir - go ci - ba - vit La - cte su - o, per quem gaude-
 Heerscha - ren hat die heil' - ge Jung - frau mit ih - rer Milch ihn ge - nährt, durch den er freu-

æ - ter - næ re - gem sa - cra vir - go ci - ba - vit La - cte su - o, per quem gaude-
 Heer - scha - ren hat die heil' - ge Jung - frau mit ih - rer Milch ihn ge - nährt, durch den er freu-

æ æ - ter - næ re - gem sa - cra vir - go ci - ba - vit La - cte su - o, per quem gaude-
 schen Heerscha - ren hat die heil' - ge Jung - frau mit ih - rer Milch ihn ge - nährt, durch den er freu-

20 25

bunt pe-cto-re sum-mo Om-ni-a, et E-o-o lu-ce-bit sy-dus ab o-re Mi-
 et sein wird im Her-zen al-le Welt. Und durch sein Licht wird hell der Him-mel im Um-kreis gar

bunt pe-cto-re sum-mo Om-ni-a, et E-o-o lu-ce-bit sy-dus ab o-re
 et sein wird im Her-zen al-le Welt. Und durch sein Licht wird hell der Him-mel im Um-kreis

bunt pe-cto-re sum-mo Om-ni-a, et E-o-o lu-ce-bit sy-dus ab o-
 et sein wird im Her-zen al-le Welt. Und durch sein Licht wird hell der Him-mel im Um-

bunt pe-cto-re sum-mo Om-ni-a, et E-o-o lu-ce-bit sy-dus ab o-
 et sein wird im Her-zen al-le Welt. Und durch sein Licht wird hell der Him-mel im Um-

30 35

ri - fi - cum. Su - a do - na ma - gi cum lau - de fe - ren - tes Ob - ji - ci - ent
wun - der - bar. Ih - re Ga - ben brin - gen lo - bend die Kö - ni - ge, her - schaf - fen sie

Mi - ri - fi - cum. Su - a do - na ma - gi cum lau - de fe - ren - tes Ob - ji - ci - ent
gar wun - der - bar. Ih - re Ga - ben brin - gen lo - bend die Kö - ni - ge, her - schaf - fen sie

re Mi - ri - fi - cum. Su - a do - na ma - gi cum lau - de fe - ren - tes Ob - ji - ci - ent
kreisgar wun - der - bar. Ih - re Ga - ben brin - gen lo - bend die Kö - ni - ge, her - schaf - fen sie

re Mi - ri - fi - cum. Su - a do - na ma - gi cum lau - de fe - ren - tes Ob - ji - ci - ent
kreisgar wun - der - bar. Ih - re Ga - ben brin - gen lo - bend die Kö - ni - ge, her - schaf - fen sie

40 45

pu - e - ro myr - rham, au - rum, thu - ra sa - bæ - a.
für das Kind Myr - the, Gold - staub, Weih - rauch von Sa - ba

pu - e - ro myr - rham, au - rum thu - ra sa - bæ - a thu - ra sa - bæ - a.
für das Kind Myr - the, Gold - staub, Weih - rauch von Sa - ba, Weih - rauch von Sa - ba.

pu - e - ro myr - rham, au - rum, thu - ra sa - bæ - a, thu - ra sa - bæ - a.
für das Kind Myr - the, Gold - staub, Weih - rauch von Sa - ba, Weih - rauch von Sa - ba.

pu - e - ro myr - rham, au - rum, thu - ra sa - bæ - a.
für das Kind Myr - the, Gold - staub, Weih - rauch von Sa - ba.

V. Sibylla Samia

5

Ec - ce di - es, ni - gras quæ tol - let læ - ta te - ne - bras, Mox ve - ni -
Sie - he, hel - ler Tag der von uns nimmt Nacht und Dun - kel - heit, kommt bald her -

Ec - ce di - es, ni - gras quæ tol - let læ - ta te - ne - bras, Mox ve - ni -
Sie - he, hel - ler Tag der von uns nimmt Nacht und Dun - kel - heit, kommt bald her -

Ec - ce di - es, ni - gras quæ tol - let læ - ta te - ne - bras, Mox ve - ni -
Sie - he, hel - ler Tag der von uns nimmt Nacht und Dun - kel - heit, kommt bald her -

Ec - ce di - es, ni - gras quæ tol - let læ - ta te - ne - bras, Mox ve - ni -
Sie - he, hel - ler Tag der von uns nimmt Nacht und Dun - kel - heit, kommt bald her -

10

et, sol - vens no - do - sa vo - lu - mi - na va - tum Gen - tis Ju - dæ - æ. Re - fe - rent, ut car - mi -
 auf. Er wird auf - lö - sen ge - heim - nis - vol - len Spruch im Volk der Ju - den. Er deu - tet, wie Vol - kes -

et sol - vens no - do - sa vo - lu - mi - na va - tum Gen - tis Ju - dæ - æ. Re - ferent, ut car -
 auf. Er wird auf - lö - sen ge - heim - nis - vol - len Spruch im Volk der Ju - den. Er deu - tet, wie Vol -

et, sol - vens no - do - sa vo - lu - mi - na va - tum Gen - tis Ju - dæ - æ. Re - fe - rent, ut car - mi -
 auf. Er wird auf - lö - sen ge - heim - nis - vol - len Spruch im Volk der Ju - den. Er deu - tet, wie Vol - kes -

et, sol - vens no - do - sa vo - lu - mi - na va - tum Gen - tis Ju - dæ - æ.
 auf. Er wird auf - lö - sen ge - heim - nis - vol - len Spruch im Volk der Ju - den.

20

na ple - bis Hunc po - te - runt, cla - rum vi - ro - rum tan - ge - re re - gem, Hu - ma - no quem
 mund ge - treu - lich wei - ter gibt, auf die An - kunft des herr - li - chen Kö - nigs, den an ih - rer

- mi - na ple - bis Hunc po - te - runt, cla - rum vi - ro - rum tan - ge - re re - gem, Hu - ma - no quem vir -
 - kes - mund ge - treu - lich wei - ter gibt, auf die An - kunft des herr - li - chen Kö - nigs, den an ih - rer Men -

na ple - bis Hunc po - te - runt, cla - rum vi - ro - rum tan - ge - re re - gem, Hu - ma - no quem vir -
 mund ge - treu - lich wei - ter gibt, auf die An - kunft des herr - li - chen Kö - nigs, den an ih - rer Men -

Hunc po - terunt, cla - rum vi - ro - rum tan - ge - re re - gem, Hu - ma - no quem vir -
 Er deu - tet hin auf die An - kunft des herr - li - chen Kö - nigs, den an ih - rer Men -

25

vir - go si - nu in - vi - o - la - ta fo - ve - bit. An - nu - it hoc
 Menschenbrust die ge - be - ne - dei - te Jung - frau nährt. Das kün - det der

go si - nu in - vi - o - la - ta fo - ve - bit. An - nu -
 schen - brust die ge - be - ne - dei - te Jung - frau nährt. Das kün -

go si - nu in - vi - o - la - ta fo - ve - bit. An - nu -
 schen - brust die ge - be - ne - dei - te Jung - frau nährt. Das kün -

- go si - nu in - vi - o - la - ta fo - ve - bit. An - nu -
 - schen - brust die ge - be - ne - dei - te Jung - frau nährt. Das kün -

35

cœ - lum, ru - ti - lan - ti - a si - de - ra mon - strant, si - de - ra mon - strant.
 Him - mel, es ver - kün - di - gen leuch - ten - de Ster - ne, leuch - ten - de Ster - ne.

it hoc cœ - lum, ru - ti - lan - ti - a si - de - ra mon - strant, si - de - ra mon - strant.
 det der Him - mel, es ver - kün - di - gen leuch - ten - de Ster - ne, leuch - ten - de Ster - ne.

it hoc cœ - lum, ru - ti - lan - ti - a si - de - ra mon - strant, si - de - ra mon - strant.
 det der Him - mel, es ver - kün - di - gen leuch - ten - de Ster - ne, leuch - ten - de Ster - ne.

it hoc cœ - lum, ru - ti - lan - ti - a si - de - ra mon - strant.
 det der Him - mel, es ver - kün - di - gen leuch - ten - de Ster - ne.

VI. Sibylla Cumana

5

Jam me - a cer - ta ma - nent et ve - ra no -
 Nun wer - den si - cher blei - ben und wahr mei - ne

Jam me - a cer - ta ma - nent et ve - ra no -
 Nun wer - den si - cher blei - ben und wahr mei - ne

Jam me - a cer - ta ma - nent et ve - ra no - vis - si -
 Nun wer - den si - cher blei - ben und wahr mei - ne hei - lig -

Jam me - a cer - ta ma - nent et ve - ra no - vis - si -
 Nun wer - den si - cher blei - ben und wahr mei - ne hei - lig -

10

vis - si - ma ver - ba, Ul - ti - ma ven - tu - ri, quod e - rant o - ra - cu - la
 hei - lig - sten Wor - te, die da ver - kün - dig - ten und zeig - ten das Kom - men - des

vis - si - ma ver - ba, Ul - ti - ma ven - tu - ri, quod e - rant o - ra - cu -
 hei - lig - sten Wor - te, die da ver - kün - dig - ten und zeig - ten das Kom - men -

ma ver - ba, Ul - ti - ma ven - tu - ri, quod e - rant o - ra - cu -
 sten Wor - te, die da ver - kün - dig - ten und zeig - ten das Kom - men -

ma ver - ba, Ul - ti - ma ven - tu - ri, quod e - rant o - ra - cu - la
 sten Wor - te, die da ver - kün - dig - ten und zeig - ten das Kom - men - des

15

re - - - - - gis, Qui to - ti ve - ni - ens mun - do cum
 Kö - - - - - nigs, der naht, die Welt zu er - lö - sen und

la re - - - - - gis, Qui to - ti ve - ni - ens mun - do cum
 des Kö - - - - - nigs, der naht, die Welt zu er - lö - sen und

la re - - - - - gis, Qui to - ti ve - ni - ens mun - do cum
 des Kö - - - - - nigs, der naht, die Welt zu er - lö - sen und

re - - - - - gis, Qui to - ti ve - ni - ens mun - do cum
 Kö - - - - - nigs, der naht, die Welt zu er - lö - sen und

20

pa - ce pla - ce - bit, Ut vo - lu - it no - stra ve - sti - tus car -
 Frie - den bringt al - len. Nach sei - nem Wil - len in Ge - stalt der Men -

pa - ce pla - ce - bit, Ut vo - lu - it no - stra ve - sti - tus car - ne
 Frie - den bringt al - len. Nach sei - nem Wil - len in Ge - stalt der Men - schen,

25

30

In cunc - tis hu - mi - lis Ca - - stam
 In al - ler Nie - drig - keit Rein - ist

ne de - cen - ter, In cunc - tis hu - mi - lis Ca - - stam
 schen, be - schei - den, in al - ler Nie - drig - keit Rein - ist

de - cen - ter, In cunc - tis hu - mi - lis Ca - - stam
 be - schei - den, in al - ler Nie - drig - keit Rein - ist

35

pro ma - tre pu - el - lam De - li - get. Hæc a - li - as for - ma præ -
 die Jung - frau, die er zur Mut - ter wähl't. In hei - li - ger Ge - stalt be -

pro ma - tre pu - el - lam De - li - get. Hæc a - li - as for - ma præ -
 die Jung - frau, die er zur Mut - ter wähl't. In hei - li - ger Ge - stalt be -

pro ma - tre pu - el - lam De - li - get. Hæc a - li - as for - ma præ -
 die Jung - frau, die er zur Mut - ter wähl't. In hei - li - ger Ge - stalt be -

40

ces - se - rit om - nes, præ - ces - se - rit om - nes
 siegt er dann al - le, be - siegt er dann al - le

ces - se - rit om - nes, præ - ces - se - rit om - nes.
 siegt er dann al - le, be - siegt er dann al - le.

ces - se - rit om - nes, præ - ces - se - rit om - nes.
 siegt er dann al - le, be - siegt er dann al - le.

VII. Sibylla Hellespontiaca

5

Dum me-di-tor quon-dam, vi-di de-co-ra-re pu-el-lam Ex-
 Da ich nach-sann einst-mals, sah ich, wie sich schmück-te die Jung-frau, die

Dum me-di-tor quon-dam, vi-di de-co-ra-re pu-el-lam Ex-
 Da ich nach-sann einst-mals, sah ich, wie sich schmück-te die Jung-frau, die

Dum me-di-tor quon-dam, vi-di de-co-ra-re pu-el-lam
 Da ich nach-sann einst-mals, sah ich, wie sich schmück-te die Jung-frau

Dum me-di-tor quon-dam, vi-di de-co-ra-re pu-el-lam Ex-
 Da ich nach-sann einst-mals, sah ich, wie sich schmück-te die Jung-frau, die

10

15

i-mi-o ca-stam, quod se ser-va-ret ho-no-re Mu-ne-ra di-gna
 herr-li-che, rei-ne, um zu be-wah-ren in Eh-ren Ga-ben, die wür-dig

i-mi-o ca-stam, quod se ser-va-ret ho-no-re Mu-ne-ra di-gna
 herr-li-che, rei-ne, um zu be-wah-ren in Eh-ren Ga-ben, die wür-dig

Ex-i-mi-o ca-stam, quod se ser-va-ret ho-no-re Mu-ne-ra di-gna
 die herr-li-che, rei-ne, um zu be-wah-ren in Eh-ren Ga-ben, die wür-dig

i-mi-o ca-stam, quod se ser-va-ret ho-no-re Mu-ne-ra di-gna su-
 herr-li-che, rei-ne, um zu be-wah-ren in Eh-ren Ga-ben, die wür-dig ih-

20

su-o et di-vi-no nu-mi-ne vi-sa, Quæ so-bo-lem mul-to pa-re-retsplendo-
 ih-rer und Zei-chen des gött-li-chen Wil-lens. Den Sohn wird sie uns ge-bä-ren in sei-nem

su-o et di-vi-no nu-mi-ne vi-sa, Quæ so-bo-lem mul-to pa-re-retsplendo-
 ih-rer und Zei-chen des gött-li-chen Wil-lens. Den Sohn wird sie uns ge-bä-ren in sei-nem

su-o et di-vi-no nu-mi-ne vi-sa, Quæ so-bo-lem mul-to pa-re-retsplendo-
 ih-rer und Zei-chen des gött-li-chen Wil-lens. Den Sohn wird sie uns ge-bä-ren in sei-nem

o et di-vi-no nu-mi-ne vi-sa, Quæ so-bo-lem mul-to pa-re-retsplendo-
 rer und Zei-chen des gött-li-chen Wil-lens. Den Sohn wird sie uns ge-bä-ren in sei-nem

25 30

re mi-can-tem Pro-ge-ni-es sum-mi spe-ci-o-sa et ve-ra to-nan-tis
 Glan-ze strah-lend, der aus-geht vom Höch-sten, aus-er-wählt und wahr-haf-tig, voll Ge-walt

re mi-can-tem Pro-ge-ni-es sum-mi spe-ci-o-sa et ve-ra to-nan-tis
 Glan-ze strah-lend, der aus-geht vom Höch-sten, aus-er-wählt und wahrhaftig, voll Ge-walt

re mi-can-tem Pro-ge-ni-es sum-mi spe-ci-o-sa et ve-ra to-nan-tis
 Glan-ze strah-lend, der aus-geht vom Höch-sten, aus-er-wählt und wahrhaf-tig, voll Ge-walt

re mi-can-tem Pro-ge-ni-es sum-mi spe-ci-o-sa et ve-ra to-nan-tis
 Glan-ze strah-lend, der aus-geht vom Höch-sten, aus-er-wählt und wahrhaf-tig, voll Ge-walt

35 40

Pa-ci-fi-ca mun-dum, qui sub-di-ti-o-ne gu-ber-net.
 und frie-de-voll e-wig, der in der Herrlich-keit re-gie-ret.

Pa-ci-fi-ca mun-dum, qui sub-di-ti-o-ne gu-ber-net.
 und frie-de-voll e-wig, der in der Herrlich-keit re-gie-ret.

Pa-ci-fi-ca mun-dum, qui sub-di-ti-o-ne gu-ber-net.
 und frie-de-voll e-wig, der in der Herrlich-keit re-gie-ret.

Pa-ci-fi-ca mun-dum, qui sub-di-ti-o-ne gu-ber-net.
 und frie-de-voll e-wig, der in der Herrlich-keit re-gie-ret.

VIII. Sibylla Phrygia

5

Ip-sa De-um vi-di sum-mum pu-ni-re vo-len-tem Mun-al-
 Sel-ber schaut ich Gott, den Höch-sten, da er stra-fen woll-te al-

Ip-sa De-um vi-di sum-mum pu-ni-re vo-len-tem Mun-al-
 Sel-ber schaut ich Gott, den Höch-sten, da er stra-fen woll-te al-

Ip-sa De-um vi-di sum-mum pu-ni-re vo-len-tem Mun-al-
 Sel-ber schaut ich Gott, den Höch-sten, da er stra-fen woll-te al-

Ip-sa De-um vi-di sum-mum pu-ni-re vo-len-tem Mun-al-
 Sel-ber schaut ich Gott, den Höch-sten, da er stra-fen woll-te al-

10

di ho-mi-nes stu-pi-dos et pec-to-ra cæ-ca re-bel-lis, Et qui-a sic
 ler Men-schen groß Ei-tel-keit und auch die ver-blen-de-ten Sün-der, weil nun-mehr ge-

di ho-mi-nes stu-pi-dos et pec-to-ra cæ-ca re-bel-lis, Et qui-a sic no-
 ler Men-schen groß Ei-tel-keit und auch die ver-blen-de-ten Sün-der, weil nun-mehr ge-füllt

di ho-mi-nes stu-pi-dos et pec-to-ra cæ-ca re-bel-lis, Et qui-a sic no-
 ler Men-schen groß Ei-tel-keit und auch die ver-blen-de-ten Sün-der, weil nun-mehr ge-füllt

di ho-mi-nes stu-pi-dos et pec-to-ra cæ-ca re-bel-lis, Et qui-a sic no-
 ler Men-schen groß Ei-tel-keit und auch die ver-blen-de-ten Sün-der, weil nun-mehr ge-füllt

20

no-stram com-ple-rent cri-mi-na pel-lem. Vir-gi-nis in cor-pus vo-lu-it de-mit-te-
 füllt ist das Maß der Mis-se-tat und Schuld. In den Leib der Jung-frau woll-te dann her-nie-der.

no-stram com-ple-rent cri-mi-na pel-lem. Vir-gi-nis in cor-pus vo-lu-it de-mit-te-
 ist das Maß der Mis-se-tat und Schuld. In den Leib der Jung-frau woll-te dann her-nie-der.

no-stram com-ple-rent cri-mi-na pel-lem. Vir-gi-nis in cor-pus vo-lu-it de-mit-te-
 ist das Maß der Mis-se-tat und Schuld. In den Leib der Jung-frau woll-te dann her-nie-der.

no-stram com-ple-rent cri-mi-na pel-lem. Vir-gi-nis in cor-pus vo-lu-it de-mit-te-
 ist das Maß der Mis-se-tat und Schuld. In den Leib der Jung-frau woll-te dann her-nie-der.

25

re cœ-lo Ip-se De-us pro-lem, quam nun-ti-at an-ge-lus al-ma
 sen-den Gott voll Er-bar-men den Sohn, wie es ver-kün-det En-gels-mund der

re cœ-lo Ip-se De-us pro-lem, quam nun-ti-at an-ge-lus al-ma
 sen-den Gott voll Er-bar-men den Sohn, wie es ver-kün-det En-gels-mund der

re cœ-lo Ip-se De-us pro-lem, quam nun-ti-at an-ge-lus al-ma
 sen-den Gott voll Er-bar-men den Sohn, wie es ver-kün-det En-gels-mund der

re cœ-lo
 sen-den Gott

35

Ma-tri quo mi-se-ros con-trac-to sor-te la-va-ret, con-trac-to sor-te la-va-ret.
 Mut-ter, die Sün-der all-zu-mal se-lig zu ma-chen, die Sün-der se-lig zu ma-chen.

Ma-tri quo mi-se-ros con-trac-to sor-te la-va-ret, con-trac-to sor-te la-va-ret.
 Mut-ter, die Sün-der all-zu-mal se-lig zu ma-chen, die Sün-der se-lig zu ma-chen.

Ma-tri quo mi-se-ros con-trac-to sor-te la-va-ret, con-trac-to sor-te la-va-ret.
 Mut-ter, die Sün-der all-zu-mal se-lig zu ma-chen, die Sün-der se-lig zu ma-chen.

quo mi-se-ros con-trac-to sor-te la-va-ret, con-trac-to sor-te la-va-ret.
 die Sün-der all-zu-mal se-lig zu ma-chen, die Sün-der se-lig zu ma-chen.

IX. Sibylla Europæa

5

Vir - gi - nis æ - ter - num ve - ni - et de cor - po - re ver - bum
 Aus dem Leib der Jung - frau wird kom - men das e - wi - ge und rei -

Vir - gi - nis æ - ter - num ve - ni - et de cor - po - re ver - bum
 Aus dem Leib der Jung - frau wird kom - men das e - wi - ge und rei -

Vir - gi - nis æ - ter - num ve - ni - et de cor - po - re ver - bum
 Aus dem Leib der Jung - frau wird kom - men das e - wi - ge und rei -

Vir - gi - nis æ - ter - num ve - ni - et de cor - po - re ver - bum
 Aus dem Leib der Jung - frau wird kom - men das e - wi - ge und rei -

10 15

pu - rum. Qui val - les et mon - tes trans - i - et al - tos, il - le vo - lens e - ti - am stel -
 ne Wort. Der ü - ber Tä - ler und ho - he Ber - ge steigt, je - ner Star - ke, der für wahr vom

pu - rum. Qui val - les et mon - tes trans - i - et al - tos, il - le vo - lens e - ti - am stel -
 ne Wort. Der ü - ber Tä - ler und ho - he Ber - ge steigt, je - ner Star - ke, der für wahr vom

pu - rum. Qui val - les et mon - tes trans - i - et al - tos, il - le vo - lens e - ti - am stel -
 ne Wort. Der ü - ber Tä - ler und ho - he Ber - ge steigt, je - ner Star - ke, der für wahr vom

pu - rum. Qui val - les et mon - tes trans - i - et al - tos, il - le vo - lens e - ti - am stel -
 ne Wort. Der ü - ber Tä - ler und ho - he Ber - ge steigt, je - ner Star - ke, der für wahr vom

20

la - to mis - sus o - lym - po E - de - tur mun - do pau - per , qui cunc -
 ho - hen Ster - nen - zelt her - kommt , tritt in die Welt als Ar - mer , der ganz

la - to mis - sus o - lym - po E - de - tur mun - do pau - per , qui cunc -
 ho - hen Ster - nen - zelt her - kommt , tritt in die Welt als Ar - mer , der ganz

la - to mis - sus o - lym - po E - de - tur mun - do pau - per , qui cunc -
 ho - hen Ster - nen - zelt her - kommt , tritt in die Welt als Ar - mer , der ganz

la - to mis - sus o - lym - po E - de - tur mun - do pau - per , qui cunc -
 ho - hen Ster - nen - zelt her - kommt , tritt in die Welt als Ar - mer , der ganz

26

ta si - len - ti rex e - rit im - pe - ri - o. Sic cre - do, sic cre - do et men -
 vol - ler Stil - le wird allmächtger Kö - nig sein. So glaub ich, so glaub ich und sa -

ta si - len - ti rex e - rit im - pe - ri - o. Sic cre - do, sic cre - do et men -
 vol - ler Stil - le wird allmächtger Kö - nig sein. So glaub ich, so glaub ich und sa -

ta si - len - ti rex e - rit im - pe - ri - o. Sic cre - do, sic cre - do et men -
 vol - ler Stil - le wird allmächtger Kö - nig sein. So glaub ich, so glaub ich und sa -

ta si - len - ti rex e - rit im - pe - ri - o. Sic cre - do et men -
 vol - ler Stil - le wird allmächtger Kö - nig sein. So glaub ich und sa -

35

te fa - te - bor: Hu - ma - no si - mul et di - vi - no se - mi - ne na - tus.
 ge es al - len: ein Mensch ist zu - gleich aus gött - li - chem Sa - men ent - spros - sen.

te fa - te - bor: Hu - ma - no si - mul et di - vi - no se - mi - ne na - tus.
 ge es al - len: ein Mensch ist zu - gleich aus gött - li - chem Sa - men ent - spros - sen.

te fa - te - bor: Hu ma - no - si - mul et di - vi - no se - mi - ne na - tus
 ge es al - len: ein Mensch ist zu - gleich aus gött - li - chem Sa - men ent - spros - sen

te fa - te - bor: Hu - ma - no si - mul et di - vi - no se - mi - ne na - tus.
 ge es al - len: ein Mensch ist zu - gleich aus gött - li - chem Sa - men ent - spros - sen.

X. Sibylla Tiburtina

5

Ve - rax ip - se De - us de - dit hæc mi - hi mu - ni -
 Wahr - heit ein - zig von Gott hat mir ge - ge - ben kräf - te,

Ve - rax ip - se De - us de - dit hæc mi - hi mu - ni -
 Wahr - heit ein - zig von Gott hat mir ge - ge - ben kräf - te,

Ve - rax ip - se De - us de - dit hæc mi - hi mu - ni -
 Wahr - heit ein - zig von Gott hat mir ge - ge - ben kräf - te,

Ve - rax ip - se De - us de - dit hæc mi - hi mu - ni -
 Wahr - heit ein - zig von Gott hat mir ge - ge - ben kräf - te,

10

a fan - di Car - mi - ne, quod sanc - tam po - tu - i monstra - re pu - el -
 zu re - den durch mein Lied, daß hei - lig ich ver - mocht zu sei - gen die Jung -

a fan - di Car - mi - ne, quod sanc - tam po - tu - i monstra - re pu - el -
 zu re - den durch mein Lied, daß hei - lig ich ver - mocht zu sei - gen die Jung -

a fan - di Car - mi - ne, quod sanc - tam po - tu - i mon - stra - re pu - el -
 zu re - den durch mein Lied, daß hei - lig ich ver - mocht zu sei - gen die Jung -

a fan - di Car - mi - ne, quod sanc - tam po - tu - i monstra - re pu - el -
 zu re - den durch mein Lied, daß hei - lig ich ver - mocht zu sei - gen die Jung -

15

lam. Con-ci - pi - et, quæ Na - za - re - is in fi - ni - bus il - lum, Quem sub car -
 frau, wie sie emp - fing in Na - za - reths kar - gen Ge - fil - den je - nen, der im Flei -

lam. Con-ci - pi - et, quæ Na - za - re - is in fi - ni - bus il - lum, Quem sub car -
 frau, wie sie emp - fing in Na - za - reths kar - gen Ge - fil - den je - nen, der im Flei -

lam. Con-ci - pi - et, quæ Na - za - re - is in fi - ni - bus il - lum, Quem sub car -
 frau, wie sie emp - fing in Na - za - reths kar - gem Ge - fild je - nen, der im Flei -

lam. Con - ci - pi - et, quæ Na - za - re - is in fi - ni - bus il - lum, Quem sub car -
 frau, wie sie empfang in Na - za - reths kar - gen Ge - fil - den je - nen, der im Flei -

25

- ne De - um Beth - le - mi - ti - ca ru - ra vi - de - - bunt. O ni - - mi -
 - sche Gott war und den Beth - le - hems Fel - der er - blick - - ten. O al - - ler -

- ne De - um Beth - le - mi - ti - ca ru - ra vi - de - - bunt. O ni - - mi -
 - sche Gott war und den Beth - le - hems Fel - der er - blick - - ten. O al - - ler -

- ne De - um Beth - le - mi - ti - ca ru - ra vi - de - - bunt. O ni - - mi -
 - sche Gott war und den Beth - le - hems Fel - der er - blick - - ten. O al - - ler -

- ne De - um Beth - le - mi - ti - ca ru - ra vi - de - - bunt. O ni - - mi -
 - sche Gott war und den Beth - le - hems Fel - der er - blick - - ten. O al - - ler -

30

um fe - lix cœ - lo dig - nis - si - ma ma - ter,
 se - lig - ste, himm - lisch ge - seg - ne - te Mut - ter,

um fe - lix cœ - lo dig - nis - si - ma ma - ter, Quæ tan - tam
 se - lig - ste, himm - lisch ge - seg - ne - te Mut - ter, die du ein

- mi - um fe - lix cœ - lo dig - nis - si - ma ma - ter, Quæ tan - tam
 - ler - se - lig - ste, himm - lisch ge - seg - ne - te Mut - ter, die du ein

um fe - lix cœ - lo dig - nis - si - ma ma - ter, Quæ tan - tam
 - se - lig - ste, himm - lisch ge - seg - ne - te Mut - ter, die du ein

40

Quæ tan - tam sa - cro lac - ta - bit ab u - - be - re pro - - lem.
 die du ein sol - ches Kind nähr - test an hei - - li - gen Brü - - sten.

sa - cro, quæ tan - tam sa - cro lac - ta - bit ab u - - be - re pro - - lem.
 sol - ches Kind nähr - test, so ein Kind nähr - test an hei - - li - gen Brü - - sten.

sa - cro, quæ tan - tam sa - cro lac - ta - bit ab u - - be - re pro - - lem.
 sol - ches Kind nähr - test, so ein Kind nähr - test an hei - - li - gen Brü - - sten.

sa - cro, quæ tan - tam sa - cro lac - ta - bit ab u - - be - re pro - - lem.
 sol - ches Kind nähr - test, so ein Kind nähr - test an hei - - li - gen Brü - - sten.

XI. Sibylla Erythræa

5

Cer - no De - i na - tum, qui se di - mi -
 Ich schau Got - tes Sohn, wie er her - ab -

Cer - no De - i na - tum, qui se di - mi -
 Ich schau Got - tes Sohn, wie er her - ab -

Cer - no De - i na - tum, qui se di - mi -
 Ich schau Got - tes Sohn, wie er her - ab -

Cer - no De - i na - tum, qui se di - mi -
 Ich schau Got - tes Sohn, wie er her - ab -

10

sit ab al - to. Ul - ti - ma fe - li - ces re - fe - rent cum tem - po - ra so -
 steigt vom Him - mel. Dann wer - den in Glück ver - wan - delt sein die dü - ste - ren Zei -

sit ab al - to. Ul - ti - ma fe - li - ces re - fe - rent cum tem - po - ra
 steigt vom Him - mel. Dann wer - den in Glück ver - wan - delt sein die dü - ste - ren

sit ab al - to. Ul - ti - ma fe - li - ces re - fe - rent cum tem - po - ra
 steigt vom Him - mel. Dann wer - den in Glück ver - wan - delt sein die dü - ste - ren

sit ab al - to. Ul - ti - ma fe - li - ces re - fe - rent cum tem - po - ra
 steigt vom Him - mel. Dann wer - den in Glück ver - wan - delt sein die dü - ste - ren

15

- les. He - bræ - a, quem vir - go fe - ret de stir - pe de - co -
 - ten. Den die he - brä - i - sche Magd her - vor - bringt aus ed - lem

so - les. He - bræ - a, quem vir - go fe - ret de stir - pe de - co -
 Zei - ten. Den die he - brä - i - sche Magd her - vor - bringt aus ed - lem

so - les. He - bræ - a, quem vir - go fe - ret de stir - pe de - co -
 Zei - ten. Den die he - brä - i - sche Magd her - vor - bringt aus ed - lem

so - les. He - bræ - a, quem vir - go fe - ret de stir - pe de - co -
 Zei - ten. Den die he - brä - i - sche Magd her - vor - bringt aus ed - lem

20

ra, In ter - ris mul - tum te - ne - ris pas - su - rus ab
Stamm, auf Er - den wird von An - be - ginn er groß Lei - den

ra, In ter - ris mul - tum te - ne - ris pas - su - rus ab
Stamm, auf Er - den wird von An - be - ginn er groß Lei - den

ra, In ter - ris mul - tum te - ne - ris pas - su - rus ab
Stamm, auf Er - den wird von An - be - ginn er groß Lei - den

ra, In ter - ris mul - tum te - ne - ris pas - su - rus ab
Stamm, auf Er - den wird von An - be - ginn er groß Lei - den

25

30

an - nis. Ma - gnus e - rit ta - men hic di - vi - no
tra - gen. Mäch - tig sieht ihn den - noch im gött - li - chen

an - nis. Ma - gnus e - rit ta - men hic di - vi - no car -
tra - gen. Mäch - tig sieht ihn den - noch im gött - li - chen Lie -

an - nis. Ma - gnus e - rit ta - men hic di - vi - no car -
tra - gen. Mäch - tig sieht ihn den - noch im gött - li - chen Lie -

an - nis. Ma - gnus e - rit ta - men hic di - vi - no car -
tra - gen. Mäch - tig sieht ihn den - noch im gött - li - chen Lie -

35

car - mi - ne va - tes Vir - gi - ne ma - tre sa - tus, pru -
Lie - de der Se - her, denn es ist der Jung - frau Sohn mit

- mi - ne va - tes Vir - gi - ne ma - tre sa - tus, pru -
- de der Se - her, denn es ist der Jung - frau Sohn mit

- mi - ne va - tes Vir - gi - ne ma - tre sa - tus, pru -
- de der Se - her, denn es ist der Jung - frau Sohn mit

- mi - ne va - tes Vir - gi - ne ma - tre sa - tus, pru -
- de der Se - her, denn es ist der Jung - frau Sohn mit

40

den - ti pec - to - re ve - rax, pru - den - ti pec - to - re ve - rax.
Weis - heit an - ge - tan wahr - lich, mit Weis - heit an - ge - tan wahr - lich.

den - ti pec - to - re ve - rax, pru - den - ti pec - to - re ve - rax.
Weis - heit an - ge - tan wahr - lich, mit Weis - heit an - ge - tan wahr - lich.

den - ti pec - to - re ve - rax, pru - den - ti pec - to - re ve - rax.
Weis - heit an - ge - tan wahr - lich, mit Weis - heit an - ge - tan wahr - lich.

den - ti pec - to - re ve - rax, pru - den - ti pec - to - re ve - rax.
Weis - heit an - ge - tan wahr - lich, mit Weis - heit an - ge - tan wahr - lich.

XII. Sibylla Agrippa

5

Sum - - - mus e - rit sub car - ne sa - tus
Höch - - - ster ist, der im Flei - sche Mensch ward,

Sum - - - mus e - rit sub car - ne sa - tus
Höch - - - ster ist, der im Flei - sche Mensch ward,

Sum - - - mus e - rit sub car - ne sa - tus
Höch - - - ster ist, der im Flei - sche Mensch ward,

10

ca - ris - si - mus at - que Vir - gi - nis et ve - re com - ple - vit vis - - ce -
und Teu - er - ster wahr - lich, jung - frau - lich wird er dann er - ful - len heil' - - gen

ca - ris - si - mus at - que Vir - gi - nis et ve - re com - ple - vit vis - - ce -
und Teu - er - ster wahr - lich, jung - frau - lich wird er dann er - ful - len heil' - - gen

ca - ris - si - mus at - que Vir - gi - nis et ve - re com - ple - vit vis - - ce -
und Teu - er - ster wahr - lich, jung - frau - lich wird er dann er - ful - len heil' - - gen

ca - ris - si - mus at - que Vir - gi - nis et ve - re com - ple - vit vis - - ce -
und Teu - er - ster wahr - lich, jung - frau - lich wird er dann er - ful - len heil' - - gen

15

ra sanc - tum Ver - bum con - si - li - o si - ne no - xa
Leib als Got - tes Wort, nach sei - nem Rat oh - ne Scha - den.

ra sanc - tum Ver - bum con - si - li - o si - ne no - xa
Leib als Got - tes Wort, nach sei - nem Rat oh - ne Scha - den.

ra sanc - tum Ver - bum con - si - li - o si - ne no - xa spi - ri - tus al -
Leib als Got - tes Wort, nach sei - nem Rat oh - ne Scha - den. Doch den Geist Got -

ra sanc - tum Ver - bum con - si - li - o si - ne no - xa spi - ri - tus al -
Leib als Got - tes Wort, nach sei - nem Rat oh - ne Scha - den. Doch den Geist Got -

20

25

spi - ri - tus al - mi, De - spectus mul - tis ta - men
Doch den Geist Got - tes ver - ach - ten vie - le, wäh - rend

spi - ri - tus al - mi, De - spectus mul - tis ta - men
Doch den Geist Got - tes ver - ach - ten vie - le, wäh - rend

- mi, De - spectus mul - tis ta - men
- tes ver - ach - ten vie - le, wäh - rend

- mi, De - spectus mul - tis ta - men il -
- tes ver - ach - ten vie - le, wäh - rend je -

30

il - le sa - lu - tis a - mo - re Ar - gu - et et no -
je - ner aus Lie - be zum Heil wird auf - dek - ken all uns -

il - le sa - lu - tis a - mo - re Ar - gu - et et no - stra com -
je - ner aus Lie - be zum Heil wird auf - dek - ken all uns - re groß

il - le sa - lu - tis a - mo - re Ar - gu - et et
je - ner aus Lie - be zum Heil wird auf - dek - ken all

le sa - lu - tis a - mo - re Ar - gu - et et no -
ner aus Lie - be zum Heil wird auf - dek - ken all uns -

35

stracommis - sa pi - a - cu - la cul - pa, Cu - ius ho - nos con -
re groß Sün - de und schwe - re Mis - se - tat. Denn sein Lob ist e -

mis - sa pi - a - cu - la cul - pa, Cu - ius ho - nos con - stan -
Sün - de und schwe - re Mis - se - tat. Denn sein Lob ist e - wig

no - stracom - mis - sa pi - a - cu - la cul - pa, Cu - ius ho - nos con -
uns - re groß Sün - de und schwere Mis - se - tat. Denn sein Lob ist e -

stracom - mis - sa pi - a - cu - la cul - pa, Cu - ius ho - nos con -
re groß Sün - de und schwe - re Mis - se - tat. Denn sein Lob ist e -

40

stans et glo - ri - a cer - ta ma - ne - bit, et glo - ri - a cer - ta
wig, und herr - lich bleibt im - mer - dar sein Ruhm, und herr - lich bleibt im - mer -

et glo - ri - a cer - ta ma - ne - bit, et glo - ri - a cer - ta
und herr - lich bleibt im - mer - dar sein Ruhm, und herr - lich bleibt im - mer -

stans et glo - ri - a cer - ta ma - ne - bit, et glo - ri - a cer - ta
wig, und herr - lich bleibt im - mer - dar sein Ruhm, und herr - lich bleibt im - mer -

stans et glo - ri - a cer - ta ma - ne - bit, et glo - ri - a cer - ta
wig, und herr - lich bleibt im - mer - dar sein Ruhm, und herr - lich bleibt im - mer -

45

50

ma - ne - bit, et glo - ri - a cer - ta ma - ne - bit.
dar sein Ruhm, und herr - lich bleibt im - mer - dar sein Ruhm.

ma - ne - bit, et glo - ri - a cer - ta ma - ne - bit.
dar sein Ruhm, und herr - lich bleibt im - mer - dar sein Ruhm.

ma - ne - bit, et glo - ri - a cer - ta ma - ne - bit.
dar sein Ruhm, und herr - lich bleibt im - mer - dar sein Ruhm.

ma - ne - bit, glo - ri - a cer - ta ma - ne - bit.
dar sein Ruhm, herr - lich bleibt im - mer - dar sein Ruhm.